

Für unsere Nachkommen anlässlich der Erstellung des neuen Turmes und der Beschaffung der Glocken im Sommer 1949.

Wie im ersten Weltkrieg 1914 – 18, so auch im zweiten Weltkriege 1939 - 45 mußte die eine der beiden vorhandenen Glocken für Kriegszwecke abgeliefert werden. Im Februar 1949 sollte die fehlende Glocke wieder gleichzeitig mit den Glocken der Pfarrkirche in Schlins bestellt werden. In einer zu diesem Zwecke am 20. Feber im Schulhause in Röns einberufenen Versammlung stellte Johann Gohm HN 4 den Antrag an Stelle einer kleinen Glocke insgesamt drei größere Glocken und somit ein komplettes Geläute zu beschaffen und sofern diese Glocken im alten Turm (Dachreiter) nicht unterzubringen, einen neuen Turm zu bauen. Es wurde ein Glocken u. Baukomitee gewählt und zwar: Johann Malin Nr. 17, Johann Gohm Nr. 4, Eduard Muther Nr. 18, Herbert Erne Nr.16 Schulleiter Stadler Nr. 14, Franz Müller Nr. 27 und Ludwig Müller Nr. 30. Bei den Beratungen wurden jeweils auch das Kirchenratmitglied Theodor Barwart Nr. 23 und der Kirchenpfleger Johann Barwart Nr. 24 beigezogen. Zum Obmann wurde Johann Gohm gewählt, zum Kassier, Ludwig Müller.

Die Finanzierung der Glocken und Turm zusammen schien anfänglich als fast unmöglich, kosteten die Glocken doch rund 20.000,- Schilling, während der Turm auf über 30.000,- Schilling kam. Zudem wurde für die Beschaffung der Glocken in Schlins ein Betrag von S 10.000,- zugesagt. Bald aber wurden Mittel und Wege gefunden. Die größte: Kriegerglocke genannt, stiftete Johann Gohm Nr. 4, die zweite: Marienglocke genannt, stiftete Frau Hofrat Lilly Beraneck aus -Wien - Berchtoldsdorf, die dritte, St. Josefsglocke genannt, stiftete Wwe. Franziska Müller HNr. 1.

Zur Finanzierung des Kirchturmes verzichteten mit Ausnahme von drei Familien sämtliche Holzbezugsberechtigten auf ihr Bürgerholzlos auf die Dauer von einem Jahr, während der Kirchenpfleger Johann Barwart auf zwei Holzlose verzichtete. Andere Familien leisteten zum Teil Beiträge in Bargeld und Sachleistungen. Vereinzelt Spenden konnten auch von Auswärtigen hereingebracht werden. Zur Bewilligung des Turmbaues war die Zustimmung des Landesdenkmalamtes in

Seite 2

Bregenz und des Bundesdenkmalamtes in Wien erforderlich. Die von Architekt Herrn Ing. Dr. Meusburger in Feldkirch angefertigten Pläne wurden vom Herrn Dr. Heinzle, Landeskonservator in Bregenz befürwortet und vom Bundesdenkmalamt anerkannt und genehmigt.

Schon im April konnten dann die Arbeiten vergeben werden, während die Glocken bei der Fa. Johann Grassmayer, Innsbruck bestellt wurden. Die Bauarbeiten wurden an folgende Unternehmen vergeben: Alois Studer, Maurermeister, Altstadt, Johann Martin, Zimmermeister, Dornbirn / ein Sohn der Gemeinde Röns, Josef Lins, Dachdecker in Altstadt, Josef Lutz Spenglermeister in Nenzing und Mathias Greußing, Malermeister in Schlins. Am 1. Juli war der Turm fertig gestellt. Die gesamte Arbeit wurde in der kurzen Zeit von sieben Wochen bewerkstelligt was dem großen Interesse jedes einzelnen Bauunternehmer und dem beispielgebenden Fleiß aller Arbeiter zu verdanken ist. Die einmütige und sachliche Zusammenarbeit des Glocken- u. Baukomitee das zum Großteil aus jungen Kräften zusammengesetzt wurde sieht seine Arbeit am Tage der Glockenweihe gekrönt. Möge der neue Turm mit seinen Glocken der Wegbereiter zur Erweiterung der seelsorglichen Tätigkeit in Röns werden und die

Anmerkung: Die Rechtschreibung wurde analog der alten Schriften belassen.

Erstellung der in Aussicht genommenen Pfarrwohnung bald Wirklichkeit werden lassen. H. Herr Pfarrer Karl Ilg Seelsorger der Pfarre Schlins-Röns unterstützte unser Werk soweit es in seinen Kräften stand bis zum letzten Tage, ihm möge es auch vergönnt sein noch viele Jahre die Früchte dieser Arbeit mit uns zu ernten.

Von unseren Nachkommen erwarten wir, dass sie unsere Opfer und Arbeit die in einer Zeit wo das Vaterland in großer Not und von vier fremden Mächten auf Kosten der arm gewordenen Einwohner besetzt war anerkennen und schätzen. Sie mögen ihnen zum Frieden und Gott zur Ehre gereichen.

Röns, im Juli 1949, für das Glocken- u. Baukomitee, Gohm Johann Obmann